

<b>Protokoll:</b>	<b>Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart</b>	<b>Niederschrift Nr.</b>	404
		<b>TOP:</b>	15
	<b>Verhandlung</b>	<b>Drucksache:</b>	817/2020
		<b>GZ:</b>	SWU
<b>Sitzungstermin:</b>	03.11.2020		
<b>Sitzungsart:</b>	öffentlich		
<b>Vorsitz:</b>	BM Pätzold		
<b>Berichterstattung:</b>	der Vorsitzende, Herr Maier (ASW)		
<b>Protokollführung:</b>	Frau Kappallo / pö		
<b>Betreff:</b>	<b>Rahmenplan Landschaftsraum Filder - Sachstand und weiteres Vorgehen</b>		

Vorgang: Ausschuss für Stadtentwicklung u. Technik v. 20.10.2020, öffentlich, Nr. 384  
Ergebnis: Vertagung

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Städtebau, Wohnen und Umwelt vom 07.10.2020, GRDRs 817/2020, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen zur Realisierung der im Rahmenplan Landschaftsraum Filder dargestellten Maßnahmen wiederaufzunehmen.
2. Die Planungen werden im Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik sowie in den jeweiligen Bezirksbeiräten vorgestellt und mit Vertretern der Landwirtschaft erörtert. Über die Umsetzung der jeweiligen Planungen wird in gesonderten Beschlüssen entschieden.
3. Die Verwaltung beantragt beim Verband Region Stuttgart (VRS) für die jeweiligen Umsetzungsprojekte Co-Finanzierungsmittel.
4. Landwirtschaftliche Belange werden so weit als möglich berücksichtigt. Flurstücke, die im Außenbereich liegen und im Eigentum der Landeshauptstadt Stuttgart sind, werden bei Bedarf für Zwecke des Landschaftsraums Filder genutzt.

5. Bei Bedarf an Flächen, die nicht im Eigentum der Landeshauptstadt Stuttgart liegen, wird die Verwaltung sich um Erwerb oder Flächentausch bemühen.

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt.

Die zu diesem Tagesordnungspunkt gezeigten Präsentationen sind dem Protokoll als Dateianhang hinterlegt. Aus Datenschutzgründen werden sie nicht im Internet veröffentlicht. Dem Originalprotokoll und dem Protokollexemplar für die Hauptaktei sind sie in Papierform angehängt.

Dieser Tagesordnungspunkt wird gemeinsam mit dem heutigen TOP 16 "Entwurfsplanung Apfelkernturm, Stuttgart-Sillenbuch", NNr. 405, aufgerufen. Die Aussprache ist nachstehend wiedergegeben.

Herr Maier berichtet analog der Präsentation und gibt einen Überblick zu den planerischen Aktivitäten sowie zu Informationen zum aktuellen Stand der Zielsetzungen hinsichtlich der Planungen des Landschaftsraums Filder. Anschließend geht er direkt zur Entwurfsplanung des Apfelkernturms als Baustein der großräumigen Entwicklungskonzeption "Rahmenplan Landschaftsraum Filder" des Kommunalen Arbeitskreises Filder (KAF) über. Die Planungen zum Apfelkernturm stellt er mittels einer Präsentation anschaulich dar.

Aktuell stehe die Frage im Raum, ob die Planungen zur Realisierung der im Rahmenplan Landschaftsraum Filder dargestellten Maßnahmen wieder aktiviert oder ob das Thema nicht aufgegriffen werde, erläutert Herr Maier. Bisher sei die Aufforderung gewesen, die Planungen voranzutreiben.

Die bisher erforderlichen Mittel zur Erarbeitung der Entwurfsplanung des Apfelkernturms seien vom KAF zur Verfügung gestellt worden. Darüber hinaus bemühe sich der KAF um Fördermittel des Verbands Region Stuttgart (VRS). Dieser habe eine Förderung zugesagt. Der verbleibende Kostenanteil solle durch die Kommune finanziert werden. Es müsse geklärt werden, ob für die weitere Planung sowie für den Bau die erforderlichen Mittel in den kommenden Haushalt 2022/2023 eingestellt werden. Offen seien bisher die Folgekosten für die Unterhaltung des Aussichtsturms. Bei vergleichbaren Konstruktionen, die im Zuge der Remstal-Gartenschau erstellt worden sind, sowie hinsichtlich des Schönbuchturms in Herrenberg lägen bisher keine Erfahrungen zu den Unterhaltskosten über längere Zeiträume vor, ergänzt Herr Maier.

Der Vorschlag der Verwaltung sehe eine Weiterführung der Planungen zur Realisierung des Landschaftsraums Filder vor, führt der Vorsitzende aus. Zum Apfelkernturm teilt der Vorsitzende mit, der KAF sowie die LHS wollen den Bau des Turms realisieren. Die Entscheidung liege beim Gemeinderat, ob die zusätzlichen Mittel bereitgestellt werden.

BM Thürnau ergänzt, die Folgekosten für die Unterhaltung des Turms könnten aktuell nicht beziffert werden. Dabei führt er aus, das Garten-, Friedhofs- und Forstamt müsste zumindest einmal pro Woche Aufräumarbeiten erledigen, was mit 40.000 € p. a. zu Buche schlage. Insgesamt werde für die Unterhaltung des Turms mit ca. 80.000 € p. a. kalkuliert. Entsprechend den Brunnenanlagen müsste der Gemeinderat die finanziellen Mittel für die Unterhaltung in den Haushalt des Garten-, Friedhofs- und Forstamts ein-

stellen, verdeutlicht BM Thürnau. Darüber hinaus müsste überlegt werden, wer Betreiber eines solchen Turms analog dem Killesbergturm, der vom Verschönerungsverein Stuttgart betrieben werde, sein könnte. Er appelliert an den Rat und verdeutlicht nochmals die Folgekosten für die Unterhaltung, die der Bau des Turms mit sich bringe.

StRin Schiener (90/GRÜNE) spricht sich für den Bau des Apfelkernturms aus und weist hinsichtlich der Anmerkung von BM Thürnau auf die hohen Unterhaltskosten der Tunnel hin, die bei der Unterhaltung des Turms geringer ausfielen. Es sei folgerichtig, dass der Rat im kommenden Haushalt die Bereitstellung der Mittel für die Folgekosten des Turms beschließen müsste.

Zur Realisierung des Landschaftsraums Filder führt die Stadträtin aus, aufgrund der Zerschneidung der Landschaft müssten Natur und Landwirtschaft besser vernetzt werden. Mit der Beschlussantragsziffer 4 erklärt sich StRin Schiener nicht ganz einverstanden. Sie möchte den Passus "soweit als möglich" weglassen und Ziffer 4 dahingehend verändern: "Landwirtschaftliche Belange werden berücksichtigt." Bezüglich der Termine, die vom KAF initiiert wurden, bittet sie um Berücksichtigung von Gemeinderatssitzungen, da zu einem KAF-Termin eine GR-Sitzung stattfindet. Sie spricht sich im Namen ihrer Fraktion für die Weiterführung des Rahmenplans Landschaftsraum Filder aus.

StR Dr. Vetter (CDU) bemängelt Aussagen vom KAF gegenüber den landwirtschaftlichen Belangen. Er begrüßt die von StRin Schiener genannte Formulierung der Beschlussantragsziffer 4 und spricht sich ebenfalls für diese Änderung aus. Er freue sich über die drei Querverbindungen, die die Stadt vorhaben zu realisieren. Darüber hinaus könnte er sich eine Grünbrücke über die A 8 vorstellen, die der KAF voranbringe. Die Folgekosten für die Unterhaltung des Apfelkernturms seien ein wichtiger Bestandteil, der nicht außer Acht gelassen werden dürfe, bemerkt der Stadtrat. Aus diesem Grund müssen seines Erachtens die notwendigen Kosten beziffert werden, die gegebenenfalls teilweise vom KAF übernommen werden könnten. StR Dr. Vetter richtet eine Bitte an die Verwaltung, mit dem KAF ein Gespräch dahingehend zu führen, die Unterhaltung des Turms dauerhaft zu sichern.

Darüber hinaus bittet er die Verwaltung, visuell wahrnehmbare Möglichkeiten, die im Landschaftsraum Filder in Verbindung mit der IBA 2027 platziert werden könnten, wie z. B. eine Grünbrücke im Fasanenhof oder auf dem Areal des Eiermann-Campus, zu entwickeln.

Herr Maier erläutert, die Grünbrücken sollten als Vorschlag für den KAF für die IBA 2027 angesetzt werden. Diese Vorgehensweise sei allerdings abschlägig vom KAF gesehen worden. Folglich werde gemeinsam mit der Stadt Leinfelden-Echterdingen versucht, mit Restmitteln des KAF eine Machbarkeitsstudie zu beauftragen, mit welchen Konstruktionsweisen die Spannen überwunden werden könnten. Eventuell gebe es auch eine Modulbauweise, mit der im KAF-Gebiet die Autobahn/B 27 überquert werden könne. Dazu werde es eine Berichterstattung im STA geben, fügt Herr Maier hinzu.

Wie sein Vorredner ist StR Urbat (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) ebenfalls Mitglied im KAF. Grundsätzlich sei seine Fraktion mit dem Vorgehen einverstanden. Eine Beteiligung des KAF hinsichtlich der Folgekosten sieht er ebenfalls als wichtig an. Er schließt sich wie seine Vorredner der modifizierten Form der Beschlussantragsziffer 4 an. Bezogen auf die Finanzierung sei lange angedacht gewesen, so Herr Maier, dass der KAF zusammen mit dem VRS die Finanzierung übernehme und der

KAF als Bauherr auftrete. Diese Vorgehensweise sei von den meisten Filder-Kommunen abgelehnt worden. Die Gründung einer GmbH sei ebenfalls vereitelt worden. Beschlissen sei, dass jede Gemeinde auf ihrer Gemarkung entscheide, welche Maßnahmen umgesetzt werden.

Den Landschaftsraum Filder bezeichnet StRin Schanbacher (SPD) neben einem Nah- und Erholungsgebiet als landwirtschaftliche Fläche, die berücksichtigt werden sollte. Dem Bau des Apfelkernturms schließe sich ihre Fraktion an.

Die Vorlaufzeit des Projekts Apfelkernturm irritiert StR Serwani (FDP). Er spricht sich in Gänze für den Turm und die Folgekosten aus. Er hoffe, dass der Apfelkernturm überregional finanziert werde und die Instandhaltungskosten dauerhaft im Haushalt eingestellt werden.

StR Zeeb (FW) erkundigt sich, warum die Beschlussvorlage 817/2020 nicht in die Gremien der Bezirke eingebracht sowie die "landwirtschaftlichen Obmänner", die im Bezirksbeirat vertreten seien, mit einbezogen werden. Der Vorsitzende bemerkt, die Beschlussantragsziffer 2 sehe eine Beteiligung der jeweiligen Bezirksbeiräte und ihrer Vertreter der Landwirtschaft vor.

Die Zusammenarbeit mit dem KAF, so BM Pätzold, gestalte sich inzwischen besser, und der KAF wolle den Landschaftsraum Filder mit entsprechenden Maßnahmen weiterführen. Das Thema "Grünbrücke" werde in den Sitzungen des KAF weiterverfolgt. Mit dem Rahmenplan wolle die Verwaltung das Votum des Rats, um weiterplanen zu können. Die sich entwickelnden Projekte werden den jeweiligen Bezirksbeiräten vorgestellt und erörtert. Wenn allerdings der Passus der Beschlussantragsziffer 2 modifiziert werde, komme das Vorgehen zum Erliegen, verdeutlicht der Vorsitzende.

Auf Nachfrage erklärt StRin Schiener, sie sei mit der Beschlussantragsziffer 2, so wie in der Vorlage genannt, einverstanden.

BM Pätzold stellt fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik beschließt einstimmig wie beantragt.

Zur Beurkundung

Kappallo / pö

## Verteiler:

- I. Referat SWU  
zur Weiterbehandlung  
Amt für Umweltschutz  
Amt für Stadtplanung und Wohnen (5)  
weg. WA, VA
  
- II. nachrichtlich an:
  1. Herrn Oberbürgermeister
  2. Referat AKR  
Haupt- und Personalamt
  3. Referat WFB  
Liegenschaftsamt (2)  
Stadtkämmerei (2)
  4. Referat T  
Garten-, Friedhofs- und Forstamt (2)
  5. BezÄ De, Mö, P-B, Si, Vai
  6. Rechnungsprüfungsamt
  7. L/OB-K
  8. Hauptaktei
  
- III.
  1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
  2. CDU-Fraktion
  3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION  
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
  4. SPD-Fraktion
  5. FDP-Fraktion
  6. Fraktion FW
  7. AfD-Fraktion
  8. Fraktionsgemeinschaft PULS